

Berichte aus der Literaturwissenschaft

**Adrianna Giren-Pastusiak**

**„Das Chamäleon der literarischen Gattung“**

Die Kurzgeschichte in deutschen Prosaanthologien  
1945-1960

Shaker Verlag  
Aachen 2005

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: München, Univ., Diss., 2005

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3969-3

ISSN 0945-0858

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

**Adrianna Giren-Pastusiak:**  
**„Das Chamäleon der literarischen Gattung“**  
**Die Kurzgeschichte in deutschen Prosaanthologien 1945-1960**

Über die Gattung der Kurzgeschichte ist eine Vielzahl von literaturwissenschaftlichen Arbeiten erschienen. Die Fixierung auf einzelne Autoren, thematische oder strukturelle Schwerpunkte einzelner Texte, die für die gängige Forschung charakteristisch ist, führt zu einseitigen Determinationen und verursacht Verzerrungen des Literaturbildes. Problematisch zeigen sich auch mehrere Definitionsversuche dieser Gattung, die nur belegen, dass sich die Kurzgeschichte jeder Festlegung und Eingrenzung entzieht.

Die vorliegende Arbeit will die deutsche Kurzgeschichte in einem größeren sozialgeschichtlichen Kontext untersuchen, der erlaubt, ihre Position und Entwicklungslinien innerhalb der gesamten Kurzprosaproduktion von 1945 bis 1960 auszuarbeiten. Dabei wird sowohl ihr Verhältnis zu anderen Prosatexten deutscher Autoren als auch zu übersetzter Literatur in den Blick genommen. Als literarischer Korpus werden hier Anthologien gewählt - eine bisher unerforschte Publikationsform, die aufgrund ihrer Fähigkeit, den Geschmack einer Zeit, einer Richtung oder Gattung zu charakterisieren, eine verlässliche Information über literarische Präferenzen des untersuchten Zeitraums liefern kann.

Der Untersuchung zugrunde liegt ein Fragenkatalog, der sich aus der Sichtung der literaturwissenschaftlichen Theorien zur deutschen Kurzgeschichte und Kontinuität und Diskontinuität nach 1945 in der Bundesrepublik sowie der Literaturkonzepte der DDR ergibt.

Im quantitativen Teil erfolgt die statistische Untersuchung der anthologischen Gesamtproduktion. Die Analyse der in die monoliterarischen Anthologien aufgenommenen Autoren und ihre Rangliste lässt die Frage beantworten, welche Autorengruppe den literarischen Markt in der BRD und DDR in einzelnen Zeitabschnitten geprägt hat.

Die qualitative Analyse betrachtet sowohl die Darstellungsweise als auch die Thematik der ausgewählten Anthologien mit den zentralen Kategorien wie: Krieg und Gefangenschaft, Konfrontation mit dem Tod, gegenwartsbezogene und gegenwartsferne Themen. Sie setzt die beiden Komponenten der Erzähltextanalyse in Beziehung und zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede des kurzgeschichtlichen Schreibens in beiden deutschen Literaturen.

Die Untersuchung regt an zur Revision der kurzgeschichtlichen Forschungsarbeiten, die die wandlungsfähige Gattung der Kurzgeschichte isoliert von geschichtlichen und gesellschaftlichen Veränderungen analysiert, sowie die Texte nach willkürlichen Kriterien zur Untersuchung ausgewählt und als Repräsentanten dieser Gattung erklärt haben.

Die vorliegende Arbeit leistet zugleich einen ergänzenden Beitrag zur anthologischen Forschung. Mit dem Anhang *Die Bibliographie der Kurzprosaanthologien 1945-1960* werden neue Möglichkeiten für literaturwissenschaftliche Forschungen eröffnet, denn - wie die Arbeit ergeben hat - bieten die Anthologien breite Ansatzmöglichkeiten und ein interessantes Betätigungsfeld für die bisher unerforschten Aspekte der deutschen Literatur .